

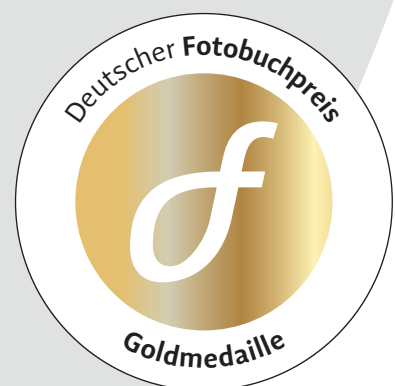
Deutscher Fotobuchpreis 25|26

LAUDATIONEN

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden.

Prämiert werden besondere Leistungen von Autor*innen, Fotograf*innen und Herausgeber*innen im Fotobuchbereich.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudator*innen an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudator*innen vorgenommen werden.





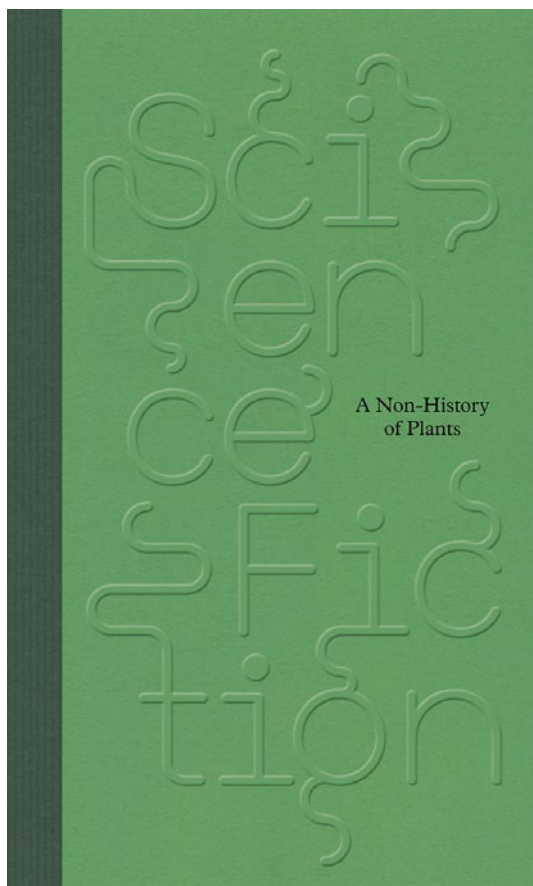
INTERNATIONALES ■
FESTIVAL ■
FOTOGRAFISCHER
BILDER ■

Deutscher **Fotobuchpreis** 25 |26

Goldmedaille

Kategorie »Bildband fotografische Ausstellung«

Laudation von Juror Dr. Peter Pfrunder



SCIENCE/FICTION

A Non-History of Plants

VERLAG

Spector Books

BILDAUTOR*IN

Maison Européenne de la Photographie

TEXTAUTOR*IN

GESTALTER*IN

Natasha Agapova

ISBN

978-3-95905-858-2



Deutscher **Fotobuchpreis** 25 |26

Laudatio | Dr. Peter Pfrunder

Science/Fiction

Science/Fiction. A Non-History of Plants ist kein gewöhnlicher Ausstellungskatalog. Das handliche Format, die äussere Verwandtschaft mit einem Reader, die verschiedenartigen Abbildungen oder die verschlungene Blindprägung auf dem grünen Buchdeckel machen Lust, in die Pflanzenwelt einzutauchen. Auch im Innern geht dieses Buch weit über eine didaktische Katalog-Präsentation hinaus. Hier wird anhand von rund 50 historischen und zeitgenössischen, visuellen Zugängen zum Pflanzenreich ein neues Narrativ angeboten, das die nach wie vor dominante anthropozentrische Sichtweise in Frage stellt. Dabei haben die Herausgeberinnen Victoria Arasheva und Clothilde Morette zusammen mit der Gestalterin Natasha Agapova eine überzeugende Form gefunden, um den komplexen inhaltlichen Ansatz sinnlich zu vermitteln. Mit den vorgestellten Positionen aus Fotografie und Film fordern sie ein radikales Umdenken: Pflanzen sind nicht länger nur als verwertbare oder dekorative, dem Menschen untergeordnete Ressource zu betrachten, sondern als gleichberechtigter Teil des planetaren Lebens, in dem alles mit allem zusammenhängt. In sechs organisch miteinander verknüpften Kapiteln werden Aspekte wie pflanzliche Handlungsfähigkeit oder Pflanzenintelligenz und -sensitivität verhandelt. Aber auch die Fremdheit und Unheimlichkeit des Pflanzenreichs werden thematisiert – ein enormes fiktionales Potenzial, das Kunstschaffende immer wieder inspiriert hat.

Dank unterschiedlichen Papieren, geschickt eingesetzten typografischen Elementen und einem gut organisierten Gefüge von Textsorten bedient sich A Non-History of Plants einer faszinierenden, gewissermassen wuchernden Architektur, in der man spielerisch zwischen Kunst, Wissenschaft, Fiktion und philosophischer Reflexion hin und her pendeln kann. Der Band widersetzt sich einer rationalen, linearen, von einem menschlichen Zeitverständnis geprägte Erzählweise. Um so deutlicher führt er vor Augen, wie Fotografie und Film dazu beitragen können, unsere «Pflanzenblindheit» zu überwinden.

(c) Dr. Peter Pfrunder | Autor und Kurator (ehem. Direktor der Fotostiftung Schweiz), Zug (CH)